

Will we find us?

von Nameisnina

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1436794239/Will-we-find-us>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Eine kurze Fanfiction.

Die Hauptpersonen sind Ginny und Blaise.

Bitte spart nicht an Kritik, weil es ist meine allererste Fanfiction und Geschichte überhaupt.

Kapitel 1

Die Nacht ist dunkel, und voller Schrecken.

Es war hell.

Es war so hell, dass Ginerva Weasley dachte sie wäre im Himmel. Oder erblindet. Vielleicht auch beides.

Dann sah sie plötzlich Bilder vor sich. Zuerst konnte Sie sie nicht zuordnen, bis sie merkte dass es ihr Leben war.

Ihr Leben zog gerade an Bildern an ihr vorbei, und ihre Erinnerungen kamen zurück.

Flashback Weihnachtsball 4. Schuljahr

Sie wirbelte umher. Lachend tanzte Ginny umher. Ihr Tanzpartner, Blaise Zabini, wirbelte sie geschickt in der Luft herum. Es war der Weihnachtsball vor drei Jahren. (Ignoriert einfach dass Ginny damals noch zu jung war).

Blaise war ihre erste große Liebe. Er war einfach wundervoll. Zuerst hatten sie keine richtige Beziehung, aber nach und nach verliebten sie sich immer heftiger ineinander.

Flashback anfangs 4. Schuljahr

Kichernd drückte Ginny Blaise an sich. "Das sollst du nicht sagen Blaise!" Er grinste. "Und was machst du dagegen Ginerva?" Das hübsche Mädchen lächelte kokett und küsste den dunkelhaarigen Slytherin auf den Mund. Dieser erwiderte den Kuss ganz sanft, und hob seine Geliebte zu sich hoch. "Ginny, ich..". Sie lächelte. "Du musst es nicht sagen, ich weiß es Blaise. Ich dich auch." Er zog sie an sich und die beiden umarmten sich fest.

Flashback Ende 3. Schuljahr

Lachend warf sie sich auf Fred. "Hört auf ihr beiden!" schimpfte ihre Mutter. Ginny trommelte mit beiden Fäusten auf ihren Bruder ein, bis er sie endlich runterliess.

Sie hüpfte die Treppe hoch und streckte ihrem vorbei laufenden Bruder Ron die Zunge raus.

Flashback 5. Schuljahr

Tröstend strich Luna ihr über den Kopf. "Das hast du nicht verdient," meinte sie. Ginny nickte nur. Wenn sie daran dachte, dass sie ihn verloren hat... sie schluchzte laut auf.

"Hier, nimm noch eines." Ihre beste Freundin reichte ihr das vierte Taschentuch. Dankbar nahm Ginny es an. "Ich dachte wirklich, er hätte sich geändert," flüsterte ich. "Das dachten wir alle," erwiderte Luna und sah mich ernst an. "Glaub nichts alles was du siehst, Handlungen können trügen

Ginny, Worte lügen aber die Augen sagen uns die Wahrheit. Und was glaubst du wirklich, dass wo du hast oder das was er gesagt hat?"

Flashback Weihnachtsball viertes Schuljahr:

Er zog sie mit sich raus. Sie war ganz schön kaputt vom Tanzen. "Blaise, was willst du denn?" lachte Ginny. Plötzlich blieb er stehen. "Ginerva Weasley, meinte er Ernst, lass es uns versuchen. Ich habe mich in dich verliebt, und das von ganzem Herzen, und ich werde dich nicht enttäuschen." Sie schaute ihn überrascht an. "Ich dachte du willst nichts ernstes?" "Dachte ich auch," erwiderte er ruhig. Die rothaarige betrachtete ihn liebevoll, bevor sie ihn stürmisch küsste und ein leises "ja" flüsterte.

Flashback Anfang fünftes Schuljahr:

Sie trieb den Klatscher genau in den Ring. "Gryffindor gewinnt! Die Weasley hat den letzten Punkt erzielt!"

Die Menge jubelte, und Ginny folg jubelnd eine Runde auf ihrem Besen. Harry schlug ein, und auch Ron winkte ihr jubelnd zu.

Als sie frisch geduscht und noch mit nassen Haaren aus der Umkleide kam, piff jemand hinter ihr her. "Was für ein Schlag, kleine." Stolz schaute der Slytherin seine strahlende Freundin an. "Da staunst du, was?" erwiderte sie. "Ich wusste immer, das du es drauf hast," lächelte er und küsste sie.

Es war nicht mehr so hell wie anfangs. Langsam wurde es immer dunkler. Sie konnte aber auch nicht sagen, wie lange sie schon so lag. Es konnten Jahre sein, es konnten Sekunden sein. Sie spürte es nicht, gar nichts spürte sie. Nur den Schmerz in ihrer Brust, der ging einfach nicht weg. Ginny lachte, wahrscheinlich aber nur innerlich. Sogar wenn sie starb, und das musste sterben sein, sie konnte es sich nicht anders erklären, spürte sie den Schmerz. Niemand außer Blaise konnte ihn nehmen, und niemand außer ihm konnte ihn verursachen. Selbst jetzt, obwohl sie es nicht fühlte, war sie überzeugt dass sie ihn immer noch sehr liebte. Sie kamen im vierten Schuljahr, gleich nach dem Weihnachtsball zusammen, und waren wirklich glücklich. Er hatte sich geändert, für sie, und hatte keine anderen Frauen ausser Ginny. Er wollte keine anderen. Es ging alles gut, bis zum Ende des fünften Schuljahres. Blaise verließ sie völlig unerwartet. In einem Brief erklärte er ihr später, wieso er das tat. Sie las ihn so oft, bis sie ihn auswendig konnte.

Meine geliebte Ginerva

Bevor du diesen Brief zerreißt - und ich weiß dass du das willst, lies ihn bitte!

Ich liebe dich.

Es tut mir leid dass ich es nie sagte, es tut mir leid dass ich dich scheinbar ohne Grund verließ.

Ich möchte es dir erklären. Meine Mutter hat geheiratet, und zwar keinen geringeren als Fenir Ich weiß dass du reinblütig bist und somit einigermaßen sicher, aber das was in Zukunft kommen wird geht nicht mehr um Blut - es geht nur noch um die gute Seite oder die Seite Voldemorts. Wer gegen ihn ist, wird getötet oder schlimmeres. Ich will dich auf keinen Fall in Gefahr bringen! Durch mich hättest du direkten Kontakt zu Todessern. Voldemort will mich kennzeichnen, wahrscheinlich genau dann wenn du diesen Brief liest. Bitte habe keine Angst mein Schatz, du weißt ich kann gut Rollen spielen.

Aber sei mir nicht böse, ich versuche das Beste für dich auch wenn wir darunter leiden.

Ich werde den Krieg überleben und auf dich aufpassen, und dann werden wir zusammen eine Zukunft haben.

Ich liebe dich Ginny, du bist mein ein und alles!

Für immer der deine

Blaise

Wieder vergingen Stunden, Jahre, Sekunden. Langsam nahm Ginny Stimmen wahr. Etwas schrie laut an ihrem Ohr. Wasser lief ihr ins Gesicht. Sie spürte etwas! Sie konnte nicht tot sein.

Dann sah sie nur noch Dunkelheit und im nächsten Moment Hermines Gesicht über ihrem gebeugt.

"Komm schon Ginny, komm schon!" flüsterte sie weinend und drückte fest auf ihr Herz. Ich schnappte laut nach Luft. "Ginny!" rief sie und fiel mir in die Arme. Ich keuchte hustete mir die Seele aus dem Leib. "Schön weiter atmen, du machst das gut," ermutigte sie mich immer weiter.

Ich schloss die Augen und mein Atem normalisierte sich langsam wieder. "Ich dachte du wärst gestorben," schluchzte Hermine auf und ich lächelte sie an. "Du hast mich gerettet," grinste ich. Dann erinnerte ich mich. Fred war tot. Mein Bruder war tot. Er lebte nicht mehr. "Fred.." flüsterte ich.

Hermine schluchzte weiter. "Blaise.." sagte ich leise und sah sie fragend an. Sie zuckte die Schultern. Ich stand auf und rannte auf meinen wackeligen Beinen so schnell ich konnte nach draußen. Er musste am Leben sein. Er musste einfach. Ich rannte und rannte, schockte ein paar Todesser. Die ganzen Leichen um mich herum realisierte ich gar nicht, meine Mitschüler nahm ich gar nicht wahr, ich suchte nur ein Gesicht.

Und dann sah ich ihn. Er stand in der Ecke geduckt, und schockte gerade einen Todesser. "Blaise!" schrie ich. Er drehte sich um, und sah mich nur an. Ich rannte auf ihn zu, doch er hob seinen Zauberstab. Verwirrt schaute ich ihn an. "Avada Kedavra!" Hinter mir fiel eine Gestalt auf den Boden. Es war Bellatrix Lestrange. "Ginny," stieß er erleichtert hervor und umarmte mich. Ich weinte und schluchzte, was das Zeug hielt.

Wir hatten uns gefunden.